

Fest des Glaubens und des Dankes

KIRCHE: Pfarrer Franz Josef Campidell feiert in seiner Heimatpfarre Reischach sein 25-jähriges Priesterjubiläum

REISCHACH (ste). Das heutige Kirchtagsfest in Reischach war ein ganz besonderes. Dort, wo Pfarrer Franz Josef Campidell vor 25 Jahren am Fest der Apostelfürsten Petrus und Paulus seine Primiz gehalten hat, hat er am gestrigen Sonntag, wiederum am Namenstagsfest der Pfarrkirche, mit seiner Heimatpfarre sein 25-jähriges Priesterjubiläum gefeiert.

Ortspfarrer Anton Stoll, Pater Ewald Volgger O.T., ebenfalls in Reischach geboren und ein Mitschüler Campidells, und der Brunecker Stadtdekan Anton Pichler, seinerzeit Pfarrer in Seis am Schlern, wo Pfarrer Campidell sein Diakonatsjahr absolviert hat, haben mit dem Jubilar den Festgottesdienst zelebriert.

Zuvor war Campidell von der örtlichen Musikkapelle, der Feuerwehr, dem Kirchenchor, Vertretern der Dorfvereine und den Familienangehörigen zur Kirche begleitet worden, wo ihn Erika Volgger, die Vizepräsidentin des Pfarrgemeinderates, willkommen hieß: „Im Feiern von Festen erleben wir heute etwas ganz besonderes. Nehmen wir das Gebet um geistliche Berufe in diese Eucharistiefeyer auf.“

Die Bitte um geistliche Berufe



Ortspfarrer Anton Stoll, Pater Ewald Volgger, Jubilar Franz Josef Campidell und Dekan Anton Pichler (von links).

ste

griff auch Pater Volgger in seiner Festansprache auf und skizzierte den Priester als „einen Mann des Glaubens, einen Mann der Aufmerksamkeit und einen Mann, der im Guten und für das Gute vorausgeht“. In diesem Sinne sei priesterliches, glaubendes und menschliches Leben der Versuch, den Himmel auf Erden zu gestalten, unterstrich er und wünschte seinem Schulfreund Gottes Segen, damit er weiter als von Gott Berufener für die Menschen da sein könne.

Nach dem Festgottesdienst wurde der Jubilar am Kirchplatz von der Musikkapelle und dem Kirchenchor musikalisch gefeiert. Die beiden Mädchen Julia und Karin gratulierten ihm im Namen der Pfarrgemeinde und ließen in Gedichtform sein 25-jähriges-Priesterleben Revue passieren: von den Anfängen als Kooperator in Sand in Taufers, St. Michael/Eppan, Toblach und Wahlen und über seine ersten beiden Pfarreien von Luttach und Weißenbach bis zu seiner

heutigen Seelsorgeeinheit im Unterland (Kurtatsch, Margreid, Kurtinig, Penon, Graun und Fennberg).

Anschließend wurde zu einem von den Reischacher Familien liebevoll vorbereiteten Umtrunk und Buffet geladen. Pfarrer Franz Josef Campidell dankte sich bei allen für die festliche Feier. Einen besonderen Dank richtete er an seine Familie und gedachte dabei seines verstorbenen Vaters und der beiden verunglückten Brüder



Reinhard und Manfred, die seinerzeit seinen Entschluss Priester zu werden mitgetragen und unterstützt haben.